

JENŐ KISS (Budapest)

UNGARISCHE WÖRTER IM FINNISCHEN UND ESTNISCHEN

1. Es wäre für die etymologische Forschung interessant zu klären, welche ungarischen Wörter ins Finnische und Estnische und welche finnischen und estnischen Wörter ins Ungarische eingedrungen sind bzw. wie der Prozeß der Entlehnung vor sich gegangen ist. Bekanntlich wird man bei der Untersuchung der Lehnbeziehungen von nicht benachbarten Sprachen unter Umständen mit Fakten und Fragen konfrontiert, mit denen «normalerweise» nicht gerechnet werden muß. Das einzige lappische Lehnwort des Ungarischen, das Nomen *mintä* 'Muster' gelang z. B. direkt — aufgrund eines Druckfehlers, durch bestimmte Mißverständnisse und bewußten schriftstellerischen Einsatz — in die ungarische Sprache.

Im folgenden soll — anhand einiger Quellen — eine Zusammenstellung ungarischer Wörter im Finnischen und Estnischen gegeben werden. Es handelt sich dabei um eine Bestandaufnahme ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die unten behandelten Wörter können natürlich indirekte Entlehnungen sein: Ins Finnische bzw. Estnische sind sie über das Deutsche, Schwedische oder Russische gekommen. Die mit diesen Wörtern zusammenhängenden etymologischen Fragen kann man erst durch eine eingehende Analyse der Wortgeschichte beantworten. Wobei nicht zu vergessen ist, daß auch Übersetzungen, Warenetiketten ja sogar Speisekarten fremde Wörter vermitteln können. Die wortgeschichtliche Untersuchung kann aber in den jeweiligen Ursprungsländern, also in Finnland und Estland und durch Spezialisten dieser Sprachen am besten durchgeführt werden.

2. Ungarische Wörter im Finnischen

Nach Nykysuomen sanakirja, Porvoo-Helsinki 1951—1961: *csárdás, dolmaani, gulašši, heitukka, husaari, madjari, paprika, paprikaasi, priimas, pusta, sapeli, tokaiji*. Siehe noch folgende Wörterbücher: E. Lönnrot, Suomalais-ruotsalainen sanakirja. Finskt-svenskt lexikon I—II. Kolmas, manul-menetelmällä jäljennetty painos, Porvoo-Helsinki 1958: *husaari, sapeli*; Nykysuomen sivistyssanoja. Vierasperäiset sanat, Porvoo-Helsinki 1973: *csárda, csárdás, csikós, dolmaani, filleri, forintti, gulašši, heitukka, husaari, madjaari, paprika, priimas, pusta, sapeli, šabrakki* (s. TESz unter *cafrang*), *székely, tokaiji, tšakoo*.

1936 schrieb Gyula Zolnai, daß das Vorkommen folgender ungarischer Wörter in der finnischen Literatur- und Konversationsprache belegt werden kann: *betyár* (in Petöfi-Übersetzungen), *csárda, csárdás, gulašši, hirlappi* ~ *hirlappu, honveedi, husaari, magyar* ~ *magyari, paprikaashi, pusta*, die aber als Fremdwörter und nicht als echte Lehnwörter anzusehen sind¹.

¹ Gy. Zolnai, Magyar szók a finn nyelvben. — MNy 32 1936, S. 97, 171.

Auf Grund des oben Angeführten konnten folgende ungarische Wörter im Finnischen nachgewiesen werden (geschrieben nach den orthographischen Regeln der ungarischen Gegenwartssprache): *betyár* 'Strauchdieb, Betyar', *csákó* 'Tschako, Kopfbedeckung mit Schild und zylinderförmigem Oberteil', *csáprág* 'Schabracke, reich verzierte, sehr lange Decke unter dem Sattel', *csárda* 'Kneipe', *csárdás* 'Tschardasch, ungarischer Nationaltanz', *csikós* 'Tschikosch, ungarischer Pferdehirt', *dolmány* 'Dolman, mit Schnüren besetzte Husarenjacke', *fillér* 'Filler, ungarische Währungseinheit, 1/100 Forint', *forint* 'Forint, ungarische Währungseinheit', *gulyás* 'Gulasch', *hajdú* 'Heiduck, ungarischer Viehhirt; Angehöriger einer ungarischen Söldnertruppe', *hírlap* 'Zeitung', *honvéd* 'ungarischer Landwehrmann', *huszár* 'Husar', *magyar* 'Ungar', *paprika* 'Paprika', *paprikás* 'mit Paprika zubereitete ungarische Speise', *primás* 'Primas, Prümgeiger einer Zigeunerkapelle', *puszta* 'Pußta, ungarische Steppe', *szablya* 'Säbel', *székely* 'Sekler, Angehöriger eines ungarischen Volksstammes in Siebenbürgen', *tokaji* 'Tokajer, ungarischer naturreiner Süßwein'.

Als allgemein bekannt können folgende von den aufgezählten Wörtern angesehen werden (laut einer mündlichen Mitteilung von Esko Koivusalo, 1974): *csárdás*, *gulašši*, *husaari*, *madjaari*, *paprika*, *pusta*, *sapeli*, *tokaiji*.

3. Ungarische Wörter im Estnischen

F. J. W i e d e m a n n, Ehstnisch-deutsches Wörterbuch, St. Petersburg 1869: *hüzär*, *hüzäri*, *säbel*, *tolpat's*, *tolpat'si* (s. ung. *talpas*); E. N u r m, E. R a i e t, M. K i n d l a m, Öigekeelsuse sõnaraamat, Tallinn 1960: *dolman*, *filler*, *forint*, *guljašš*, *haidukk*, *husaar*, *madjar*, *paprika*, *priimas*, *pusta*, *saabel*, *tokai*, *tšaardaš*; R. K l e i s, J. S i l v e t, E. V ä ä r i, Võõrsõnade leksikon, Tallinn 1961: *dolman*, *filler*, *forint*, *guljašš*, *haidukk*, *husaarid*, *paprika*, *priimaš*, *pusta*, *saabel*, *tokai*, *tšaako*, *tšaardaš*, *tšikoš*.

Elemér Virányi hat folgende Wörter behandelt und sie nach ihrer Verbreitung und Häufigkeit gruppiert: *dolman*, *guljaš*, *hónved* (!), *husar*, *madjar* ~ *madjari*, *paprika*, *puszta*, *tokai* bzw. *betyár*, *csárda*, *kuruc*, *labanc*, *paprikás*².

Anhand der oben genannten Quellen konnten folgende ungarische Wörter im Estnischen belegt werden: *betyár* 'Strauchdieb', *csákó* 'Tschako', *csárda* 'Kneipe', *csárdás* 'Tschardasch', *csikós* 'ungarischer Pferdehirt', *dolmány* 'Dolman', *fillér* 'ungarische Währungseinheit', *forint* 'ungarische Währungseinheit', *gulyás* 'Gulasch', *hajdú* 'Heiduck', *honvéd* 'ungarischer Landwehrmann', *huszár* 'Husar', *kuruc* 'Kurutze', *labanc* 'Anhänger der Habsburger', *paprika* 'Paprika', *paprikás* 'mit Paprika zubereitete ungarische Speise', *primás* 'Primgeiger einer Zigeunerkapelle', *puszta* 'Pußta, ungarische Steppe', *szablya* 'Säbel', *talpas* 'Tolpatsch', *tokaji* 'Tokajer, ungarischer naturreiner Süßwein'.

Davon sind folgende mehr oder weniger allgemein bekannt (wie es von Tiitu und Paul Kokla mündlich mitgeteilt wurde, 1974): *forint*, *guljašš*, *husaar*, *madjar*, *paprika*, *priimaš*, *pusta*, *saabel*, *tokai*, *tšaardaš*.

4. Aus den Wortlisten geht klar hervor: als ungarische Wörter wurden nicht nur im Ungarischen entstandene, also genuine ungarische Wörter angesehen, sondern auch solche, die im Ungarischen Lehnwörter sind (z. B. *huszár*). Bei der Bewertung waren zwei Umstände, Faktoren ausschlaggebend: 1) diese Wörter haben sich in der Bedeutung und Form verbreitet, wie sie im Ungarischen entstanden sind; 2) sie kommen bzw.

² E. Virányi, Ungari sõnad ja Ungari kohta käivad väljendid eesti keeles. — Litterarum Societas Esthonica 1838—1938. Liber saecularis, Tartu 1938 (Õpetatud Eesti Seltsi Toimetused XXX 2), S. 854—859.

kamen in Kontexten vor, die Ungarn betreffen, daher ihre ungarische Prägung.

Ich habe die Wörter außer acht gelassen, die in fremden Sprachen weiterentwickelt wurden, z. B. ung. *kocsi* > dt. *Kutsche*, daraus dt. *Kutscher* (F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache²⁰) > schwed. *kusk* 'Kutscher' (E. Hellquist, Svensk etymologisk ordbok²) > fi. *kuski* id. (SKES); est. *kutsar* < dt. *Kutscher*.

ЕНЕ КИШШ (Будапешт)

ВЕНГЕРСКИЕ СЛОВА В ФИНСКОМ И ЭСТОНСКОМ ЯЗЫКАХ

Автор рассматривает венгерские слова в финском и эстонском языках, причем приводит их, не претендуя на полноту охвата. Как венгерские слова трактуются и заимствования в венгерском языке (напр. *huszár*). Рассматриваемые слова получили распространение в том значении и в той форме, в которых они бытовали в венгерском языке; кроме того, эти слова встречались или встречаются в контекстах, касающихся Венгрии, отсюда и их венгерский вид.

Этимологические вопросы, связанные с приводимыми словами, могут быть решены на основе тщательного анализа истории слов.